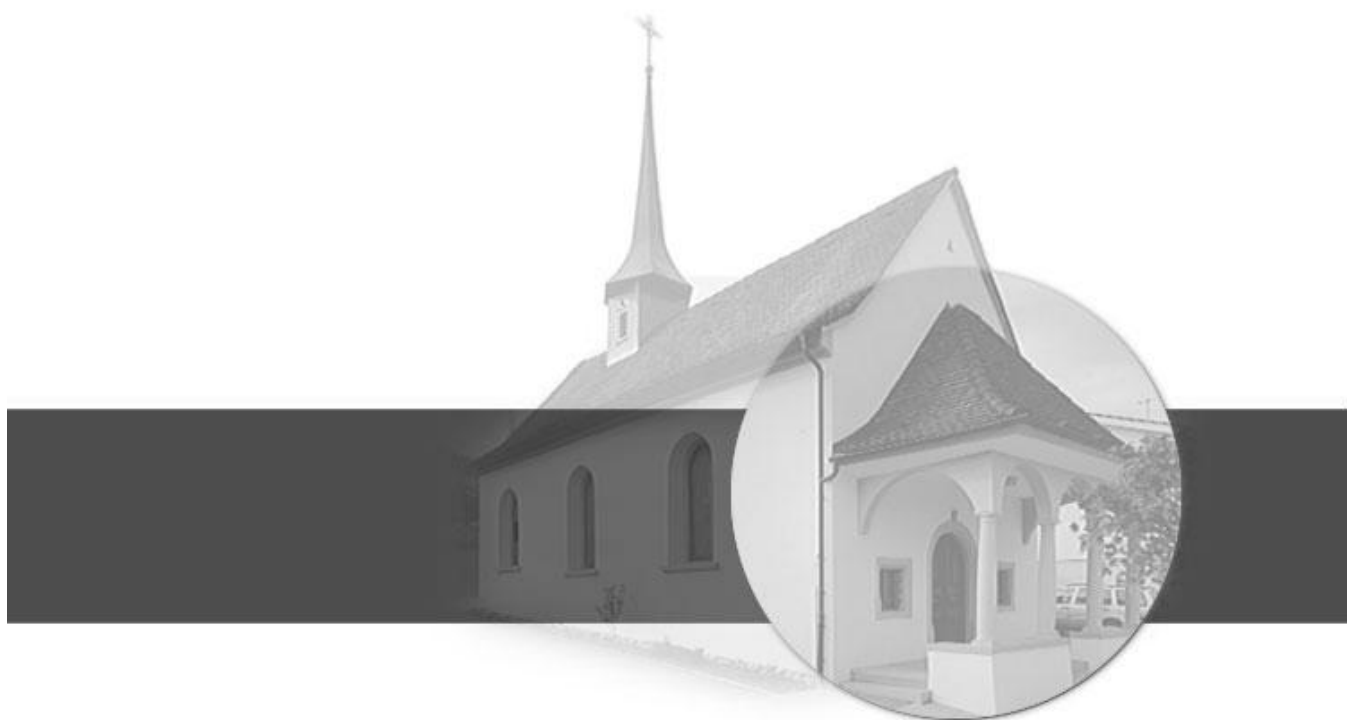




Mitteilungen der Gemeinde Honau

# HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet      [www.honau.ch](http://www.honau.ch)  
E-Mail        [info@honau.ch](mailto:info@honau.ch)  
Telefon        041 445 01 41



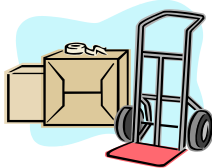
**SEPTEMBER 2013**



## KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

### Zuzüge

Delaloye-Zihlmann Jean Claude & Katrin  
mit Louis & Yves, Battli  
Podolak Emmanuel, Gütschring 5  
Zihlmann Tamara, Horchmatt  
Reci Zgjim und Edlira, Obergütschstrasse 7



### Trauungen

Fessler Roger und Koller Melanie, Weidstrasse 2



### Handänderungen

keine

### Bauwesen

#### Grundstück Nr. 149, Obergütschstrasse 3, GB Honau

Gabriele und Daniel Bösch-Aufdermaur,  
Anbau Glasdach über Sitzplatz

#### Grundstück Nr. 215, Obergütschstrasse, GB Honau

Baukonsortium Obergütsch, B. Beeler Architekt HTL AG,  
Erstellen einer Photovoltaikanlage auf den Häusern A + B

### Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80.  
und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im  
4. Quartal 2013 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 65. Geburtstag

15. Oktober **Zwicky Angela**, Weidstrasse 6  
10. November **Meier-Erni Elisabeth**, Lindenmatte

Zum 70. Geburtstag

13. Dezember **Iten Johann**, Untergütschstrasse 22

Zum 75. Geburtstag

6. November **Witschonke Heini**, Obergütschstrasse 12

Zum 88. Geburtstag

25. November **Keller-Schmidiger Antoinette**, Untergütsch-  
strasse 14

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele Jahre  
Zufriedenheit und Gesundheit.



### Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter  
Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. Fingerdick, ist  
am **Mittwoch, 20. November 2013**.

Bitte die verholzte Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen  
deponieren.

### Honauer feierten den 1. August

- Sandra Linguanti -

Als erstes ein grosses Dankeschön an Rosmarie Meyer, dass  
wir auch dieses Jahr unsere allseits beliebte 1. Augustfeier auf  
dem schönen Schwendlenhof feiern durften - herzlichen Dank  
Rosmarie! Ein weiteres herzliches Dankeschön an Martin  
Tiziani und seine Jungmannschaft für den tollen Einsatz am  
Abend und am Tag danach.

Es war ein perfekter Tag um den Schweizer Nationalfeiertag zu  
feiern: Bei schönem Wetter mit sommerlichen Temperaturen  
trafen die 90 Gäste auf dem Festplatz in Honau ein.



Das bewährte und allseits beliebte 1. August-Menü mit Grilla-  
den und Brot - offeriert von der Gemeinde -sowie die von der  
Bevölkerung reichlich mitgebrachten Salate und Desserträume  
waren ein voller Erfolg. Nach der Begrüssung und der kurzen  
Ansprache durch den Gemeindepräsident Amadé Koller wurde  
das bunte und vielfältige Salatbuffet eröffnet. Unser „Grillmeis-  
ter“ Alberto Linguanti hatte alle Hände voll zu tun, um die vielen  
Würste zu grillieren - zu kurz kam dabei definitiv niemand!  
Man genoss die gute Stimmung und die angeregten Gesprä-  
che.

Natürlich durften auch die 1. August-Kracher, Vulkane und  
sonstigen Feuerwerke nicht fehlen. Bereits vor der Dämmerung  
waren die ersten ungeduldigen Kinder auf dem Feuerplatz am  
Waldrand beschäftigt, ihre Raketen zu entzünden. Ausserdem  
war da noch das tolle 1. Augustfeuer, das Alt und Jung erfreu-  
te!





Nach dem Feuerwerk traf man sich wieder auf dem Festplatz, genoss die hervorragenden Dessertkreationen und ein letztes Glas Wein und liess so diesen wunderschönen Anlass ausklingen.

Dank der Mithilfe von euch allen durften wir auch dieses Jahr eine schöne und gelungene 1. Augustfeier geniessen. Ein grosses DANKE an alle Beteiligten für ihre Mithilfe und für all die mitgebrachten Köstlichkeiten!

Wir freuen uns bereits jetzt wieder auf den nächsten 1. August!





## Honau verstärkt die Sozialkompetenz

### Übertragung der Aufgaben des Sozialdienstes Honau an die Gemeinde Root

Die Gemeinde Honau hat per 1. Juli 2013 die Aufgaben der Führung des Sozialdienstes der Gemeinde Root übertragen. Die heutigen Aufgaben im Sozialbereich werden immer komplexer und eine hohe Kompetenz ist gefragt. Deshalb hat der Gemeinderat Honau entschieden, sich Verstärkung bei der Gemeinde Root zu holen und diese Aufgaben auszulagern – dies zum Wohle der Honauer Bevölkerung.

Gegenstand dieses Leistungsauftrages sind: Alle Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe, Alimenteninkasso, Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe und Verarbeitung uneinbringlicher Krankenkassen-Prämien.

Soweit die Sozialaufgaben nicht durch den Sozialdienst Root wahrgenommen werden, bleibt die Gemeinde Honau verantwortlich. Die hoheitlichen Kompetenzen gemäss Sozialhilfegesetz verbleiben bei der Gemeinde Honau (z.B. Entscheide, Mietzinsrichtlinien, etc.). Die Gemeindeautonomie beim Vollzug des Sozialhilfegesetzes bleibt somit gewahrt.

Die Leistungen des Sozialdienstes Root werden mit einem fixen Beitrag für die Bereitstellung dieser Leistungserbringung sowie für allfälligen Fall-bezogenen Dienstleistungsaufwand abgegolten.

**Wichtig zu wissen ist, dass die Gemeinde Honau (Sandra Linguanti) die 1. Anlaufstelle für hilfsbedürftige und hilfesuchende Personen bleibt. Meldungen und Aufträge können jederzeit direkt bei der Gemeinde Honau / Sozialdienst eingereicht werden.**

Der Gemeinderat ist überzeugt, damit eine für alle professionelle und effektive Lösung geschaffen zu haben.

## Ortsplanung Teilrevision

**Information des Gemeinderates zur öffentlichen Auflage der teilrevidierten Ortsplanung Honau vom 23. September bis 22. Oktober 2013 in der Gemeindeverwaltung Honau, Zentralstrasse 44, Ebikon**

### Gegenstand und Umfang der öffentlichen Auflage

Nach den §§ 6 und 61 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes werden folgende Bestandteile der Ortsplanungsrevision Honau während 30 Tagen vom **23. September 2013 bis 22. Oktober 2013** in der Gemeindeverwaltung Honau, Zentralstrasse 44, Ebikon, öffentlich aufgelegt:

- Teilzonenplan Dorfczentrum Honau
- Ergänzung des Bau- und Zonenreglements.

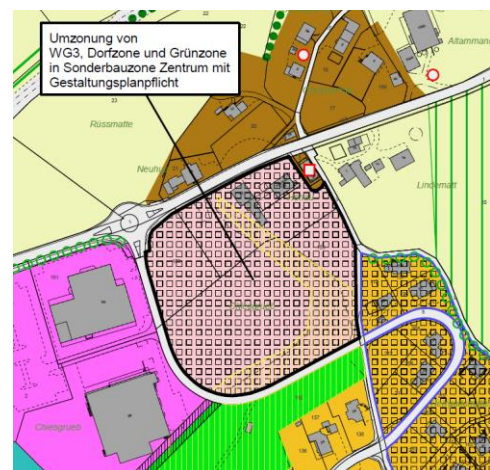
An die Haushalte in der Gemeinde Honau und an die betroffenen auswärtigen Grundeigentümer wird diese Information mit einem verkleinerten Teilzonenplan Honau zugestellt. Die vollständigen Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei oder auf der Homepage der Gemeinde Honau ([www.honau.ch](http://www.honau.ch)) eingesehen werden.

Gemäss § 85 des Planungs- und Baugesetzes gelten der geänderte Zonenplan und die neuen Bau- und Nutzungsvorschriften im Bau- und Zonenreglement vom Tag der öffentlichen Auflage an als Planungszone.

Gegen die Änderungen des Zonenplan und des revidierten Bau- und Zonenreglement kann innerhalb der Auflagefrist **vom 23. September 2013 bis 22. Oktober 2013** beim Gemeinderat Honau **schriftlich Einsprache** erhoben werden. **Die Einsprache ist zu begründen.**

Die Einsprachelegitimation richtet sich nach § 207 des Planungs- und Baugesetzes. Ihre Einsprachen richten Sie an folgende Adresse:

**Gemeinderat Honau  
"Ortsplanung"  
Postfach 1053  
6030 Ebikon**



## Änderung Grundgebühr für die Abfallentsorgung

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Grundgebühr für die Abfallentsorgung von Fr. 250.00 auf Fr. 150.00 bereits auf das Jahr 2013 zu senken. Grund dafür sind Rückzahlungen des Gemeindeverbandes REAL – Recycling Entsorgung Abwasser Luzern an seine Verbandsgemeinden. REAL hat die Mittel für eine neue Kehrichtverbrennungsanlage geüffnet, welche nun dank des zentralschweizerisch organisierten und finanzierten Projektes Renergia nicht vollumfänglich benötigt werden.

Der Gemeinderat wird in den kommenden Jahren prüfen, da mit dem Verband REAL auch geringere Abfallgebühren gegenüber den Vorjahren anfallen, ob eine weitere Senkung möglich ist.

## Unternehmerapéro 2013

Bereits zum zweiten Mal lud der Gemeinderat Honau die Unternehmerinnen und Unternehmer der Gemeinde Honau, die ihren Betrieb in Honau haben oder in Honau wohnen und ihren Betrieb auswärts führen, ein. Der Unternehmerapéro konnte in diesem Jahr im Betrieb der kretz forestry gmbh, Altammanshof, Honau, durchgeführt werden.

Nach der Begrüssung durch Amadé Koller, Gemeindepräsident, und einer kurzen Vorstellungsrunde aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Mitglieder des Gemeinderates informierte Thomas Bucher, Gemeindegemeinschafter, über die vorgesehene Teilrevision des Zonenplanes im Zentrum der

Gemeinde Honau. Anschliessend informierte Elio Vanoli als Vertreter der Grundeigentümer (Familie Vanoli) über die Durchführung des Wettbewerbes mit einem Studienauftrag und fünf eingeladenen Architektenbüros und dem Ergebnis des Siegerprojektes asperire der Suter Architekten, Küssnacht. Thomas Suter, Architekt, Küssnacht, stellte das Siegerprojekt im Detail vor, welches nun die Grundlage bilden wird um eine Sonderbauzone Zentrum zu erlassen.



Hanspeter Kretz, kretz forestry gmbh, als Gastgeber zum heutigen Unternehmerapéro stellte anschliessend seinen

Betrieb vor. Die Dienstleistungen umfassen konventionelle Holzerei, Spezial- und Gartenholzerei, Baustellenrodungen, Jungwaldgehölz- und Böschungspflege sowie Brennholz- und Holzschnitzverkauf.

Hanspeter Kretz nutzte auch die Gelegenheit zusammen mit seinen Mitarbeitern und seinem Team, das am vergangenen Wochenende noch an den Brienzer Holzfallertagen teilgenommen hat, den Timbersport vorzustellen. In einer ersten Disziplin wurde der Wettkampf „Rugelhacken“ vorgeführt, in dem ein Baumstamm beidseitig befestigt wird und mit einer Axt schnell möglichst durchgehackt wird. Eindrücklich auch die ohrenbetäubende „Hot Saw“. Da zu wenig Ohrschützer vorhanden waren, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgefordert ihre Ohren, nicht ohne Grund, mit den Fingern zu schützen. In der Disziplin „Hot Saw“ arbeitet der Sportler mit extrem leistungsstarken, rund 27 km schweren Motorsägen. Ziel ist es, Holzscheiben in einer vordefinierten Stärke von einem Holzblock zu sägen. Dabei gilt es die Kraft der Motorsäge, mit einer Leistung von bis zu 65 PS, optimal zu beherrschen.



Im Anschluss an die Vorführung durfte man sich, wie ein richtiger Förster, mit einem Waldfest oder der Cervelat am „Bambusstecken“ verpflegen. Das Bräteln der Wurst am offenen, wärmenden Feuer, im Betrieb der kretz forestry gmbh, wurde auf jeden Fall von vielen gerne genutzt.







Amadé Koller dankte zum Schluss nochmals den Gastgeber, Hanspeter Kretz und Andrea Zimmermann, kretz forestry gmbh, für die interessante Vorführung und den offerierten Apéro sowie allen Unternehmerinnen und Unternehmern für die Teilnahme am traditionellen Apéro. Alle Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, untereinander neue und bestehende Kontakte in einem lockeren Gedankenaustausch zu pflegen.

## Prämienverbilligung 2014 – Zahlreiche Neuerungen

Das Anmeldeverfahren für die individuelle Prämienverbilligung wird einfacher. Die Ausgleichskasse Luzern hat Ende August die bereits ausgefüllte Anmeldeformulare für die Prämienverbilligung 2014 an rund 75'000 Haushalte im Kanton Luzern verschickt. Mit einer Unterschrift und dem Datum versehen müssen die Gesuche bis Ende Oktober 2013 an die Ausgleichskasse zurückgeschickt werden. Die Prämienverbilligung wird ab 2014 neu direkt an die Krankenkassen ausbezahlt.

Die Anmeldung für eine individuelle Prämienverbilligung wird für die Bevölkerung einfacher. Bisherige Bezüger erhalten in diesen Tagen neu ein bereits ausgefülltes Formular, welches sie nur noch mit einer Unterschrift und dem Datum zu bestätigen haben. Im selben Haushalt wohnende Personen sind bereits erfasst und müssen nicht mehr zusätzlich aufgelistet werden. Die Ausgleichskasse Luzern bedient mit dem Formular rund 75'000 Personen, die in den vergangenen zwei Jahren bereits ein Gesuch um Prämienverbilligung gestellt hatten. Für neue Gesuche kann das entsprechende Formular bei der AHV-Zweigstelle oder im Internet bei der Ausgleichskasse Luzern bezogen werden.

### Frist bis 31. Oktober 2013

Neu ist die Frist für die Prämienverbilligung: Die Gesuche müssen bis zum 31. Oktober des Vorjahres bei der Ausgleichskasse Luzern eingereicht werden, statt wie bisher Ende April des Prämienjahres. Das heisst: Für die Prämienverbilligung 2014 müssen die Anmeldeformulare bis am 31. Oktober 2013 bei der Ausgleichskasse Luzern eingereicht werden.

### Auszahlung direkt an die Krankenkassen

Mit der Änderungen des Prämienverbilligungsgesetzes, das seit dem 1. Juli 2013 in Kraft ist, gibt es zahlreiche weitere Neuerungen, die nun wirksam werden. Die Gesuche um Prämienverbilligung werden neu zentral bei der Ausgleichskasse Luzern bearbeitet. Die AHV-Zweigstellen der Gemeinden bleiben weiterhin Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Ausbezahlt wird die Prämienverbilligung neu direkt an die Krankenversicherer. Anspruch auf Prämienverbilligung haben

Personen, deren Krankenkassenprämien einen bestimmten Prozentsatz ihres massgebenden Einkommens übersteigen. Die Prämienverbilligung ist ein wichtiges sozialpolitisches Instrument, um die Krankenkassenprämien für Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen zu verbilligen. Im Kanton Luzern haben im Jahr 2012 rund 123'644 Personen Anspruch auf Prämienverbilligung, was einem Anteil von 32 Prozent der Luzerner Wohnbevölkerung entspricht.

Für Fragen der Bevölkerung hat die Ausgleichskasse Luzern eine Hotline eingerichtet: 041 375 08 88. / [www.ahvluzern.ch](http://www.ahvluzern.ch)



## Informationsgespräche für Eltern in Trennung



**Eltern, die sich trennen oder scheiden, stehen vor der Herausforderung, weiterhin gemeinsam für die Kinder verantwortlich zu sein. Mit dem neuen und kostenlosen Angebot „Informationsgespräch für Eltern in Trennung oder Scheidung“ unterstützt die Jugend- und Familienberatungsstelle CONTACT Eltern in dieser schwierigen Situation - vor, während oder nach einer Trennung.**

Wenn Ehen und Partnerschaften aufgelöst werden, ist dies für alle Beteiligten meist ein schmerzhafter Prozess. Die Erwachsenen sind dabei besonders gefordert, damit sie nebst ihren eigenen Verletzungen und Unsicherheiten die Verantwortung für ihre Kinder und Jugendlichen übernehmen können. Viele Eltern machen sich Sorgen, wie ihre Kinder mit der Trennung/Scheidung umgehen. Sie stellen sich oft folgende Fragen:

- Wie erlebt mein Kind die Trennung von uns Eltern?
- Welche Probleme können auftauchen?
- Welche Unterstützung können wir Eltern unseren Kindern/Jugendlichen konkret anbieten?

CONTACT bietet Eltern in Trennung ein Informationsgespräch an. In einer einstündigen Besprechung (bei Bedarf mit Dolmetscher/in) werden Informationen und Anregungen vermittelt, damit Eltern auch nach einer Trennung weiterhin gut als Eltern funktionieren können. Falls nötig, können Eltern nach dem Informationsgespräch weitere Beratungstermine auf CONTACT vereinbaren.

*CONTACT Jugend- und Familienberatung  
Kasernenplatz 3, Postfach 7860, 6000 Luzern 7  
041 208 72 90 / [info@contactluzern.ch](mailto:info@contactluzern.ch) / [www.contactluzern.ch](http://www.contactluzern.ch)*

## Alters- und Pflegeheim Unterfeld Root Mahlzeitendienst und Mittagstisch



Seit der Eröffnung des Alters- und Pflegeheims Unterfeld Root im Jahre 1989 gibt es den Mittagstisch und den Mahlzeitendienst. Diese Einrichtung möchte ich in diesem Artikel etwas näher vorstellen und bekannt machen.

**Mahlzeitendienst:** Betagte, gehbehinderte, verunfallte und kranke Menschen können kurzfristig oder auch für längere Zeit ein warmes Mittagessen zu sich nach Hause bestellen. Das Angebot besteht für alle 7 Tage der Woche. Die gewünschten Tage sind frei wählbar. Die Anmeldung erfolgt an das APH Unterfeld, Telefon 041 455 35 35. Ein Mittagessen kostet 14 Franken, die Abrechnung erfolgt monatlich. Das Menü besteht aus Suppe, Fleisch, Gemüse und Salat, mittwochs und sonntags gibt's dazu ein Dessert. Gekocht wird vom Küchenteam des APH Unterfeld unter der Leitung des Küchenchefs Andreas Pfyl.

Fünf Verträgerinnen verteilen das Essen vom Montag bis Samstag zwischen 8 und 10 Uhr vormittags, das Sonntagsessen wird am Samstag abgegeben. Mit dem Mahlzeitendienst wird den Bezügerinnen und Bezüger eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung angeboten. Zum Erwärmen der Mahlzeit stellt das APH Unterfeld ein einfaches Mikrowellengerät zur Verfügung. Es werden alle Anschlussgemeinden des APH Unterfeld bedient: Dierikon, Root, Gisikon, Honau, Inwil und Dietwil.

Die Verträgerinnen legen Wert darauf, nicht nur die Mahlzeit abzuliefern, sondern mit den Personen in Kontakt zu treten, Befindlichkeiten wahrzunehmen und Probleme weiterzuleiten. Sie leisten somit eine wichtige Arbeit im Dienste der älteren Generation, sind bei jeder Witterung unterwegs und das bei einer bescheidenen Entlohnung. Ihnen gehört daher an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

**Mittagstisch:** Für Rentnerinnen und Rentner besteht die Möglichkeit gegen Voranmeldung den offenen Mittagstisch im APH Unterfeld in Anspruch zu nehmen. Das Mittagessen kostet für regelmässige Besucherinnen und Besucher Fr. 13.50. Die Mitarbeitenden freuen sich, Sie in der Cafeteria des APH Unterfeld begrüßen zu dürfen



*Von links: Leiterehepaar Werner und Irma Stutzmann, Verteilerinnen Rosmarie Herzog, Verena Baumberger, Dora Baumann, Margrit Schirmer, Küchenchef: Andres Pfyl ( Romy Rust nicht anwesend)*





## Honauer auf Reisen...

- Markus Dietiker -

Reise zusammen mit einer 20-köpfigen Reisegruppe des Vereins „Open Hearts for Mongolia“ und in der Mongolei begleitet von Galsan Tschinag, dem deutschsprachigen Schriftsteller, Schamanen und Häuptling des Tuwa-No madenvolkes.

Nach einem 8 stündigen Nachtflug ab Berlin erreichten wir am 7. August 2013 frühmorgens die Hauptstadt der Mongolei Ulan Bator. Mit dem Bus fuhren wir vom Airport zu unserem Guesthouse nahe des Zentrums der Millionenstadt – Ulan Bator eigentlich eine gewaltige Baustelle! Am Nachmittag besichtigten wir das Stadtzentrum mit dem Parlamentsgebäude mit einer Skulptur von Dschingis Khan (1162-1227). Dieser wird als Gründer der Mongolei verehrt, seit das Land 1990 vom Kommunismus befreit wurde. Da hatten wir auch Gelegenheit in einem Cashmere-Laden oder im grossen Kaufhaus Geschenke zu kaufen und eines der buddhistischen Kloster zu besuchen.



Am nächsten Morgen erreichten wir nach einem 3 stündigen Inlandflug über riesige, fast unbewohnte Steppen- und Flusslandschaften die Provinzstadt Ölgý, nahe zu China, Russland und Kasachstan. Die Mongolei ist rund viermal so gross wie Deutschland und von der Gesamtbevölkerung von nur 3 Millionen Einwohnern lebt rund ein Drittel in der Hauptstadt. In Bayan-Ölgý, einer der 19 Regionen der Mongolei, etwas grösser als die Schweiz, sind es nur knapp über 100'000 Einwohner! Nach dem Mittagessen und einem letzten Einkauf im lokalem Allerweltsladen wurden wir mit unserem Gepäck in 3 uralte-Russen-Kleinbusse aufgeteilt.

Nach 6-stündiger Fahrt auf holprigen Pisten über Stock und Stein, über Täler, Pässe und Gewässer erreichten wir endlich unser Jurtencamp im mongolischen Altei-Gebirge auf einer Hochebene auf 2500 m Höhe. Direkt neben einem Gletscherfluss gelegen und umgeben von Herden mit Schafen, Ziegen und Jaks. Von unserem Tuwa-Nomadenhäuptling Galsan Tschinag wurden wir sehr herzlich begrüsst und willkommen geheissen. Müde von der langen Reise bezogen wir den zuge teilten Schlafplatz in einer der 4 Schlafjurten und schon bald

konnten wir in der warmen Küchenjurte das erste nomadische Nachtessen mit heissem Milchtee, Fladenbrot und diversen Käsearten geniessen.

Am folgenden Tag konnten wir unsere Jurten einrichten und endlich in der Mongolei „ankommen“. Schon nach dem Frühstück gab vor der Küchenjurte den ersten Pelz- und Kleidermarkt mit mongolischen Kleidern und Pelzen aller Art. Am Nachmittag erreichten wir nach einer halbstündigen Wanderung über den Fluss und über weitläufige, hügelige Steppenlandschaften die schöne Jurte von Tuja. Da waren wir zum Essen eingeladen mit 3 vollen Tischen von typisch mongolischen Vorspeisen und anschliessendem Hauptgang mit frischem Schaffleisch.

Das Prozedere ist ganz speziell, gegenüber dem Eingang sitzt der Häuptling, rechts davon die Männer und links die Frauen immer nach Alter geordnet, so hatte ich bei Einladungen immer den Platz neben Galsan Tschinag. Er bekommt natürlich immer das beste Fleischstück, welches dann mit dem Sackmesser geschnitten und von Hand zu Hand verteilt wird. Vor, dazwischen und nach dem Essen offeriert der Gastgeber mit einer Silberschale, welche von Person zu Person zirkuliert, zuerst Milchschnaps und dann Vodka als „Verteiler“ für die üppige Mahlzeit.



Am nächsten Tag gab es mit Unterstützung von mongolischen Pferdenjungs eine Einführung zur Reittechnik auf mongolischen Kleinpferden, verbunden mit einem ersten Ausritt von 2 x 20 Min. Am Nachmittag die Wanderung zu Nachbarjurte, wo wir als „Gastarbeiter“ tatkräftig beim Filzen geholfen und so diese Technik besser kennenlernten. Beim Essen gab es dann wie üblich Schaffleisch und feine Teigtaschen mit Fleischfüllung.

Nun schon Sonntag und wir ritten zum wunderschönen schwarzen (blauen!) See - das Baden im sehr, sehr kalten Wasser brauchte dann schon etwas Überwindung. Am Sonntag-Nachmittag in einer Nachbarjurte als Highlight, wurde eine frisch geschlachtete Ziege mit Gemüse und heissen Steinen in einer vollgefüllten Milchkanne gegart, absolut empfehlenswert.

Am nächsten Tag stand ein anspruchsvoller Ausritt von 2 x 2 Stunden zuerst runter ins Tal und dann auf eine Passhöhe auf dem Programm, mit Wanderung zum herrlichen Aussichtspunkt



auf 3000 m Höhe. Auch da gab es feines Schaffleisch wie immer.

Wieder ein Ausritt von 2 x 30 Min. zu einem Skythengrab - die Skythen, ein grosses Reitervolk - wurden vor rund 3000 (!) Jahren mit Pferd, engsten Vertrauten und mit vielem Gold (!) als Grab-Beigaben unter einem grossen Steinhügel begraben. Da für Nomaden die Totengräber heilig sind, könnte das Grab allenfalls noch unversehrt sein? Während wir um einen Opferkreis aus Steinen sassen und unsere Pferdejungs einem ausgerissenen Pferd nachgallopierten, wurde dabei ein Schaf tödlich getroffen - vielleicht unsere Opfergabe an die Geister? Am Nachmittag gab es dann in einer Nachbarjurte Schaffleisch mit Gemüse in Form einer Knochenmarksuppe, auch gut.



Weil in dieser Provinz über 90 % Kasachen leben - das Volk der Tuwa ist hier eine Minderheit - besuchten wir mit einem Ausritt von 2 x 30 Min. eine Nomadenfamilie von Kasachen am schwarzen See. Deren Jurten sind etwas grösser mit etwas mehr farbigen Teppichen. Der Hauptunterschied ist die Religion, die Tuwa glauben an Schamanismus, die Kasachen gehören zum Islam. Speziell war, dass bei diesen Kasachen die Jagd mit einem abgerichteten Adler erfolgt. Für mich als Erlebnis den Adler auf einem Handschuh zu halten. Das feine Essen mit Schaffleisch in grossen Teigtaschen wurde dann mit mongolischen/kasachischen Gesängen abgerundet.

Heute war es ziemlich kalt, das Wasser aussen gefroren und auf den nahen Bergen schon der erste Neuschnee. Heute war eine 4 ½ Stunden Wanderung mit Galsan zu seinem „Familien-Ovo“ auf dem Berg über dem schwarzen See angesagt. Ein Ovo ist eine mongolische Heiligstätte, welche als grosser Steinhäufen angelegt und mit bunten Stoffstreifen geschmückt wird. Bei jedem Passieren eines Ovo wird den Geistern gehuldigt, damit die Reise unfallfrei verläuft (der Häufen wird dreimal im Uhrzeigersinn umgangen und 3 neue Steine zugelegt). Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie haben wir beim Familien-Ovo einen Kristall als Opfergabe eingesetzt und die Stoffstreifen erneuert. Am Nachmittag wurde unser grosser Hunger in der Nachbarjurte von Gagarin (seine Geburt war zum gleichen Zeitpunkt wie der Kosmonauten-Flug) mit einem feinen Essen mit Schaffleisch gestillt.

Dieser Tag war wieder kalt und regnerisch, so dass Reiten zu gefährlich war und wir bei einer Wanderung trotzdem nass wurden und die Kleider beim Jurten-Ofenfeuer mit Holz und trockenem Dung trockneten. Zum Essen waren wir in einer weiteren Nachbarjurte, wieder mal Schaffleisch.

Am folgenden Tag ritten wir mit unseren Pferden einen steilen Berg hinauf und führten die Pferde aus Sicherheitsgründen zu Fuss zurück. Zum Essen in der Nachbarjurte von Temin gab es dann Schaffleisch in Form einer Suppe mit Fleisch, Gemüse und Buzz (Teigtaschen).

Schon wieder Sonntag, und wir konnten mitverfolgen wie ein Schaf mit humaner Tötung mit einem kleinen Brustschnitt und Ausreissen der Halsschlagader geschlachtet wird, für das Tier ohne jeglichen Stress. Am Nachmittag erfolgte eine 3 Stunden Wanderung ins Wolfstal, eine absolut traumhafte Gegend mit einem mäanderndem Gletscherbach und vielen Schafen, Ziegen und den wunderschönen Jaks, sowie eben ab und zu einem Wolf, so dass die Herden da alle gehütet werden müssen. Am Abend hat uns dann Galtei, der Sohn von Galsan Tschinag, mit einer Spaghetti Bolonaise in unserer Küchenjurte überrascht.



Schon zum letzten Mal mit unseren Pferden ein anspruchsvoller 2 x 2 Stunden Ausritt auf den Berg über dem Wachholder-tal, mit Blick zum heiligen Berg Harakan 3943 m und auf die Schneeberge als Grenze zu China (Distanz etwa 40 km). Auch ein Adler und ein Geierpaar war zu sehen. Am Nachmittag waren wir dann zum Essen bei einer weiteren Nachbarjurte bei Japon eingeladen.

Bei einer 5 Stunden-Wanderung auf einen 3000 m hohen Berg konnten wir die Panorama-Aussicht auf das gesamte mongolische Alteigebirge bewundern. Das Essen in einer Nachbarjurte wurde wie immer mit der Übergabe eines Geschenkpakets und mit einem kleinen Fell-Markt ergänzt. An diesem Tag wurde beschlossen, dass wir dem halb taubstummen Mongolenjungen Harty dessen Behandlung in Ulan Bator spenden. Am Abend konnten wir die mündliche Vereinbarung mit seiner Familie festlegen und ein überaus herzliches Dankeschön des Vaters und der Oma mit Vodka begiessen. An diesem Tag war eine letzte Besteigung eines Berggipfels mit einer 5 Stunden-Wanderung von 2500 m auf 3400 m mit Aussicht auf Schnee und Gletscher des nahen Harakans. Am Nachmittag waren wir





in der Nachbarjurte bei der Familie von Harty eingeladen, ganz speziell Schaffleisch in Form von grossen Hacktäschli.

Letzter Tag zum Ausruhen und einer Wanderung zum wunderschönen schwarzen See mit Baden, schönen Fotos und als persönlicher Abschluss der Kauf eines Aquarells von dem uns begleitenden Malers Hans Wallner. Dann gab es in der Nachbarjurte von Möngi zum Essen ausnahmsweise kein Schaffleisch, sondern eine besonders gute Suppe mit Ziegenfleisch. Auch bei unserem Jurtencamp wurde ein Ovo erstellt und dieser mit einer eindrucksvollen Zeremonie durch Galsan eingeweiht.

Bei der 6 Stundenrückfahrt mit den 3 Russen-Kleinbussen wurden wir unterwegs nicht nur von einer armen Cousine von Galsan zum Essen eingeladen, sondern konnten später die Gastfreundschaft eines umweltfreundlichen, kasachischen Beamten in einer wunderschönen Jurte und einem feinen Essen geniessen. Bei der Fahrt wurde auf der Piste eine Kamelherde aufgescheucht, welche im letzten Moment davonrannte. Die Übernachtung erfolgte in einem Touristen-Jurtencamp in Ölgý. Mit dem Fensterplatz beim Inlandflug Ölgý nach Ulan Bator durfte ich nochmals die unendliche Landschaft der Mongolei geniessen. Und dann endlich wieder einmal warm duschen im Guesthouse. Ein feines Nachtessen im Restaurant The Bull mit Fleisch und Gemüse in einem kochenden Topf rundete den letzten gemeinsamen Abend ab. Da durfte natürlich auch ein Schlummertrunk mit einem feinen Rosenwurz-Wodka nicht fehlen.

Rückflug von Ulan Bator via Moskau - Berlin - Zürich, wobei ich beim Transit in Moskau beinahe den Weiterflug verpasste. Die Abholung am Flughafen durch Frau und Töchter wurde dann mit einer feinen Pizza in Holzhäusern gefeiert.

Gesamthaft eine wunderschöne Reise und ein eindrückliches Erlebnis!

## Der Dorfverein Gisikon-Honau stellt sich vor



Der Dorfverein Gisikon (DVG) wurde 1984 gegründet und zählt heute rund 250 Mitglieder. Er ist politisch und konfessionell neutral. Nachdem immer mehr Leute aus der Nachbargemeinde am Vereinsleben teilgenommen haben, wurde der Verein

im 2011 in "Dorfverein Gisikon-Honau" (DVGH) umbenannt. Der Vorstand setzt sich zurzeit aus folgenden Personen (Resorts) zusammen: Daniel Bösch (Präsidium), Cornelia Boner (Vizepräsidentin / Kasslerin), Ruedi Maurer (Aktuar), Wolfgang Kallenbach (Gastronomie) und Dirk Egli (Beisitzer).

Der Verein bezweckt die Förderung und Pflege von Kontakten unter der Dorfbevölkerung, und kämpft gegen das Image, dass Gisikon und Honau der Fraktion "Schlafgemeinden" angehören. Das Jahresprogramm beinhaltet im Wesentlichen die

folgenden Aktivitäten und Anlässe, die sich Jahr für Jahr in ähnlicher Weise wiederholen: Nachtskifahren auf Mörlilalp, Frühlingswanderung in der Region, Eiertütschen am Oster Sonntag, Jassen und Kegeln (neu auch Brändi-Dog), Seifenkistenrennen, Chilbi Gisikon Honau, um nur einige zu nennen. Im Dezember organisiert und begleitet zudem die Chlausengruppe, eine Unterabteilung des Vereins, den Samichlaus in Gisikon.

Kulturelle Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gisikon stehen ebenso alljährlich auf dem Programm. So erinnern wir uns gerne an Kabarettabende mit "Lapsus", "Lili Sorglos", "Sergio Sardella" oder die Improvisationstheatergruppe "Improphil". Auch stehen ab und zu Konzerte oder Lesungen auf dem Programm. All diese Anlässe sind sehr beliebt und immer gut besucht.

Um aktiv und fit zu bleiben, bietet der DVGH unter der Leitung von Corinne Wegmann jeweils am Donnerstagabend von 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr eine Fitgymnastik im Zentrum Mühlehof an. Auch, die Fussballerinn und Fussballer der "Gisikickers" gehören ebenfalls seit Jahren zu den festen Grössen der Dorfturniere in Root und Dietwil.

Im 2014 darf der Dorfverein Gisikon-Honau sein 30 jähriges Bestehen feiern. Es laufen bereits Vorbereitungen für ein fulminantes Spielfest, welches am 7. Juni 2014 über die Bühne gehen wird. Zu diesem Anlass sind schon jetzt alle herzlich eingeladen.

\*\*\*\*\*

An den Dorfverein Gisikon-Honau

Ich (wir) möchte(n) Mitglied(er) des Dorfvereins Gisikon-Honau werden.

Name .....

Vorname(n).....

Strasse.....

PLZ / Wohnort.....

Datum / Unterschrift.....

\*\*\*\*\*

Mehr Informationen unter [www.gisikon-honau.ch/dorfverein](http://www.gisikon-honau.ch/dorfverein)



## Der Dorfverein Gisikon-Honau lädt zum ersten Spielabend im Sommer

- Ruedi Maurer -



Als erweitertes Angebot zum Kegeln und Jassen im November organisierte der DVGH erstmals einen Spielabend im treff.6038 mit Tischtennis, Jassen und Brändi-Dog.

Gegen dreissig Interessierte schnupperten am letzten Freitag beim ersten Spielabend im Sommer. Kombiniert mit dem obligaten Fyrobibier des treff.6038 offerierte der DVGH jedem Besucher einen Teller „Tiroler Gröstl“. Eine schmackhafte österreichische Spezialität aus Kartoffeln, Speck, Zwiebeln und Spiegelei. Dazu gab's würzigen Chabissalat. Als Koch und in voller Montur mit Mütze agierte das Vereinsvorstandsmitglied Wolfgang Kallenbach, gebürtiger Österreicher.



Serviert wurden die Speisen von seiner Gattin Ursi. Gestärkt durch das köstliche Mahl formierten sich schon bald die Jasser und Brändidog-Spielerinnen und spielten unentwegt bis spät in den Abend. Solange es draussen hell war und während der Regenpausen schlugen die Tischtennispieler draussen ihre Bälle hin und her. Zur vorgerückten Stunde wurden nochmals die Pfannen erhitzt und die Resten „Tiroler Gröstel“ auf die Teller und Tische verteilt. Schliesslich gibt so ein Spielabend Hunger. Der Publikumsaufmarsch war etwas zaghaft, aber der Abend sehr gemütlich. Auf diesem Konzept lässt sich aufbauen, da ist sich der Dorfverein sicher.



Der Vorstand dankt allen Beteiligten für das Interesse und hofft, im nächsten Jahr wieder einen ähnlichen Anlass durchführen zu können.



## Tolle Chilbi Gisikon-Honau vom 6.-8.9.2013

- Ruedi Maurer -

Auch dieses Jahr zauberte das Chilbi OK zusammen mit dem Agatha- und dem Dorfverein Gisikon Honau einen wunderbaren Chilbiplatz zwischen ESA und Hirschen hin. Mit viel Wetterglück startete am Freitag das Fahrgeschäft zwar mit etwas verhaltenem Publikumsaufmarsch. In der Festwirtschaft gaben die Kirchbühler Musikanten unter der Leitung von Paul Häfeli ein rassiges Ständchen. An der Klarinette hörte man den vielseitig begabten Gemeindepräsidenten von Honau, Amadé Koller. Ein toller Auftritt! Die Kapelle hätte durchaus ein grösseres Publikum verdient. Am späteren Abend kamen dann die Nachtschwärmer: Die Bluebar, mit Musik für die jüngeren Semester, verzeichnete gute Frequenzen bis spät in die Nacht. Auch an den der Oldiesbar der Feuerwehr kam Stimmung auf.

Am Samstag waren dann die Stände offen und viele versuchten ihr Spielglück, um einen der vielen attraktiven Preise zu ergattern. Die Wirtin Gaby Bösch durfte am Samstagabend zusammen mit Ihren beiden Töchtern und vielen freiwilligen Helfern ein volles Festzelt bedienen. Für Stimmung und Tanz sorgte das Keyboard Duo „Don't Care“. Gegen Mitternacht animierten einige Herren im fortgeschrittenen Alter die Festbesucher zum Autoscooterplausch. Dabei entpuppte sich manch ergrauter Familienvater als wahres Kind, das kaum mehr zu bremsen war.





Der Sonntag startete dann mit dem traditionellen Gottesdienst, welcher der Chilbi noch ein paar zusätzliche Gäste aus Root bescherte. Am Nachmittag war wieder reger Betrieb bei allen Ständen zu verzeichnen, obwohl Petrus die Schleusen zeitweise kräftig öffnete. Dies konnte die gute Stimmung jedoch nicht trüben. Die Besucherinnen und Besucher spielten jedenfalls munter weiter an den Ständen, kauften Süßigkeiten oder konsumierten noch das ein oder andere Gläschen im Festzelt.



### bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Übungsprogramm «3x3»



Der Sturz ist der häufigste Unfall im Haushalt, im Garten und in der Freizeit. Vor allem ältere Personen sind von schwerwiegenden Folgen von Stürzen betroffen. Im Alter nehmen die Muskulatur und der Gleichgewichtssinn ab, Alltagshandlungen erfordern grössere Aufmerksamkeit. Mit dem Übungsprogramm «3x3» der bfu können Sie Stürzen vorbeugen. Hier ein paar Tipps dazu:

- Mit dem Übungsprogramm der bfu trainieren Sie Kraft in den Beinen und Gleichgewicht. Eine Voraussetzung, um mobil und unabhängig zu bleiben und Alltagsherausforderungen wie Treppensteigen oder Gegenstände aufheben locker zu bewältigen.
- Die Übungen können zu Hause durchgeführt und gut in den Alltag integriert werden. Sie eignen sich für jedes Alter. Mit Vereinfachungen und Erschwerungen passen Sie die Übungen Ihrem Können an.
- 3 Übungen 3x pro Woche – so wenig braucht es.

Stürzen Sie sich gleich heute ins Übungsprogramm! Eine Gratis-Broschüre und ein Film zeigen Ihnen, wie es geht: [www.stuerze.bfu.ch](http://www.stuerze.bfu.ch).



## Weihnachtsmarkt 2013



Besten Dank für Ihr Interesse am Weihnachtsmarkt 2013 in Gisikon. Wir bitten Sie, den untenstehenden Talon auszufüllen und uns per Post oder E-Mail zukommen zu lassen.

Hier noch einige Eckdaten des Anlasses

Datum	7. Dezember 2013
Wo	Zentrum Mühlehof Gisikon
Standkosten	Fr. 40.00. Darin enthalten sind der Auf- und Abbau des Standes, Strom, Bewilligung
Standgrösse	Innenstand 2.20 m lang, 0.90 m breit Aussenstand 4.00 m lang 1.00 m breit gedeckt
Standplan	Dieser wird bis ca. 25. November an die Aussteller verteilt
Anmeldeschluss	20. November 2013
Bezugszeit	ab 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Ausstellerapéro	13.00 Uhr
Marktzeit	14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Abbruch des Standes	bis 21.00 Uhr sollten alle Aussteller die Stände geleert haben
Zusätzliche Infos	<a href="http://www.gisikon-honau.ch/dorfverein">www.gisikon-honau.ch/dorfverein</a>
Bezugsperson	Daniel Bösch, Obergütschstrasse 3 6038 Honau, Tel. 079 414 11 31 <a href="mailto:daniel.boesch68@gmx.ch">daniel.boesch68@gmx.ch</a>

\*\*\*\*\*

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse/Ort \_\_\_\_\_

Art der Waren \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Wunsch kann nicht garantiert werden)

Standplatz  Drinnen  Draussen

Ihre E-Mail Adresse \_\_\_\_\_

## Der Samariterverein Root und Umgebung stellt sich vor

### WER

Wir sind der Samariterverein Root und Umgebung (Dierikon, Gisikon, Honau) und wurden im Jahre 1940 gegründet.



### WAS

Unser Verein fördert das Samariterwesen und erfüllt die humanitären Aufgaben im Sinne des Rotkreuzgedanken (Menschlichkeit, Neutralität, Freiwilligkeit, Universalität). Wir bilden Personen in Erster Hilfe aus und helfen dem Schweizerischen Roten Kreuz bei den Blutspendeaktionen mit.

### WANN

Einmal im Monat treffen wir uns zu einer gemeinsamen Samariterübung.

Daneben bietet unser Verein folgende Kurse an:

- Nothilfekurs
- Samariterkurs
- Notfälle bei Kleinkindern
- Grundkurs Reanimation (Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Einsatz des Defibrillators)
- Repekurs Reanimation
- Firmenkurse

### WO

Unser Vereinslokal befindet sich im Röseligarten. Sie treffen uns auch in den Dörfern beim Samariterposten

### WIEVIELE

Wir haben 40 - 50 Aktiv- und Passivmitglieder, an den Übungen nehmen durchschnittlich 20 Personen teil.

### WEITERES

Auch das Pflegen der Kameradschaft ist Bestandteil unseres Vereinslebens. So treffen wir uns auch zum gemütlichen Ferienplausch, gehen auf einen Ausflug oder sitzen beim traditionellen Chlaushock zusammen.

**Wer, Was, Wann, Wo, Wieviele, Weiteres**, diese fünf Wörter beinhaltet das Meldeschema bei einem Notfall.

Möchten auch Sie bei einem Notfall situationsgerecht handeln können? Möchten Sie die Gewissheit für den Notfall „gerüstet“ zu sein? Möchten Sie bei einem Notfall „einen kühlen Kopf bewahren“? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir suchen Sie und freuen uns auf neue Gesichter. Besuchen Sie uns unverbindlich an einer unserer Übungen: 17. September / 15. Oktober / 5. November 2013 oder 14. Januar 2014, jeweils 20:00 Uhr im Vereinslokal im Röseligarten in Root. **Wir freuen uns auf Sie!**

Bei Fragen wenden Sie sich an die Präsidentin Josy Bühler, Tel. 041/450 13 66 oder besuchen Sie unsere Website: [www.samariter-root.ch](http://www.samariter-root.ch)





## Samariterverein – Nächste Termine



### Die Samariter lehren

Der nächste eLearning Kurs findet am Samstag, 26. Oktober 2013, statt.

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter [www.samariter-root.ch](http://www.samariter-root.ch).

## AUS DER SCHULE

### Aus der Region – für die Region

- Markus Tanner -

Auf ganzen Lastwagenfronten, auf Holzwänden in Wiesen und von Plakatwänden prangt er, der Slogan ‚Aus der Region – für die Region‘ und macht Werbung für das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz – das mit dem orangen M.

Sicher ein gutes Beispiel für eine gelungene Werbung mit einem eingängigen Werbespruch. Er rückt das Regionale, die nähere Heimat und Umgebung wieder ins Zentrum und dies in einer Zeit, die äusserst stark von einer enormen Globalisierung geprägt ist. In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns täglich, auf einer Gratwanderung zwischen der oft berechtigten Forderung auf Zusammenschluss und der Nutzung von Synergien auf der einen Seite und dem Erhalt von Eigenständigkeit auf der anderen. Nicht, dass sich diese zwingend ausschliessen. Der Trend nach Bio, nach Produkten, deren Entstehungsweg man zurückverfolgen kann, steigt. Regional und nahe beim Produzenten ist in!

Dies trifft (im übertragenen Sinn) auch auf die Schule zu.

### Örtliche Schule – regionale Zusammenarbeit

Auf der Webseite der angesprochenen Werbeagentur habe ich einen Leitsatz gefunden, der sehr passend auch gerade für unsere Schule zutrifft:

„Gute Arbeit resultiert aus guter Zusammenarbeit. Daran glauben wir, darauf setzen wir, sowohl intern wie extern.“

Diese gute Zusammenarbeit zwischen allen an der Schule Beteiligten ist auch uns wichtig und stärkt die Verankerung der Schule Gisikon im Dorf - sowohl in Honau wie in Gisikon. Vor Ort können verschiedene Angebote in Anspruch genommen werden: Familienergänzende Betreuung, Musikschule, Rhythmikunterricht, Schulsozialarbeit, Logopädieunterricht...

Eine eigenständige Schule, die Traditionen zu pflegen weiss, die aber auch Veränderungen gegenüber Offenheit zeigt. Eine Schule, die regional vernetzt und verbunden ist durch Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Speziell gepflegt wird so zum Beispiel die regionale Zusammenarbeit unter den Rektoren/Schulleitern im unteren Rontal. Die Rontaler

Rektorenkonferenz (Roreko) ermöglicht einen wichtigen und befruchtenden Austausch zwischen den Schulen in unserer Region.

Auch hier: Aus der Region – für die Region.

### Örtliche Schule – regionale Zusammenarbeit

Seit Jahren wieder das erste Mal, dass es am Schuljahr-Eröffnungsmorgen regnete. Kurzfristig ist die Eröffnungsfeier ins Zentrum Mühlehof verlegt worden.

Alle Schülerinnen und Schüler und die Lehrpersonen konnten zusammen mit vielen anwesenden Eltern die Kindergartenkinder willkommen heissen und mit einer kleinen Begrüssungszeremonie in die Schulgemeinschaft aufnehmen.

Fleissig war in den Sommerferien von allen Schüler/innen gezeichnet, geklebt, gemalt und geschrieben worden, so dass alle ein schön verziertes Stoffstück mit zur Eröffnungsfeier bringen konnten. Bald werden diese nun zu einer grossen Schulhausfahne zusammengenäht sein und uns gut sichtbar durchs Schuljahr begleiten.

Während danach die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen ins Klassenzimmer wechselten, konnten die Eltern die Zeit bis am Mittag bei einem kleinen Apéro und einem ersten Austausch untereinander verbringen.





Jedes Kindergartenkind erhält zur Begrüssung von seinem Schulgötti oder Schulgotti eine Schultüte.



Unsere neue Schulhausfahne: Ein erstes Mal liegen all die schön verzierten Stoffstücke beieinander auf dem Boden.

## Herbstwanderung

Das Sprichwort ‚Warum denn in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nahe‘ drückt etwas Ähnliches aus wie der eingangs erwähnte Werbespruch.

So ist auch immer wieder das Ziel unserer Herbstwanderung regional gewählt: Die schöne Grillstelle am Eingang zum Hasliwald ist der Treff- und Mittagspunkt der verschiedenen Sternwanderungen der einzelnen Klassen.

Falls das Wetter mitspielt – auch wenn die Schönwetterphase nur regional sein sollte – dann wird sich ein bunter Haufen Piraten auf die Schatzsuche machen. Mit Hilfe einer Schatzkarte sollen alle Klassen auf ihrer ‚Fahrt‘ zum Treffpunkt einen Schlüssel finden. Denn nur wenn alle ihren Schlüssel mitbringen, wird sich die grosse Schatzkiste öffnen lassen.

Das Vortragen der verschiedenen Piratenlieder am Lagerfeuer, das Grillieren der mitgebrachten Sachen und die (Piraten)Spiele am Nachmittag sind weitere Programmpunkte dieses gemeinsamen Schulanlasses. Abgerundet wird er mit einem Besuch beim Bauern und einem feinen Glas Most auf dem Heimweg. Aus der Region – für die Region!

## Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

# RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root  
www.raiffeisen.ch/luzern

**k.graf** ag 6037 root  
Dach- und Fassadenbau

Telefon 041 455 51 60  
Telefax 041 455 51 65



Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau  
Telefon 041 450 44 22  
Fax 041 450 30 20



Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44  
ebikon@baettig-bucher.ch  
www.baettig-bucher.ch



Gerne beraten wir Sie in  
unserer Zweigstelle in Root.  
[www.lukb.ch/root](http://www.lukb.ch/root)





## Schulferienplan 2013 - 2015

Jahr	2013/14	2014/15
<b>Beginn</b>	19.08.	18.08.
<b>Herbst</b>	28.09. – 13.10.	27.9. – 12.10.
<b>Weihnachten</b>	21.12. – 05.01.	20.12. – 04.01.
<b>Fasnacht</b>	22.02. – 09.03.	07.02. – 22.2.
<b>Ostern</b>	18.04. – 04.05.	03.04. – 19.04.
<b>Ende</b>	04.07.	03.07.

## Honau – Wichtiges in Kürze

### Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364

**Höhenlage** (bei Kapelle)  
444 m. ü. M

**Fläche**  
1,25 km<sup>2</sup>

Ich will  
nie mehr  
trinken  
wir eins.



**Sozial-Beratungszentrum**  
041 249 30 60 [www.sobz.ch](http://www.sobz.ch)

## Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinde Root ([www.gemeinde-root.ch](http://www.gemeinde-root.ch)) zu beachten.

Besten Dank für Ihr Verständnis

## Wasserversorgung / Information

<b>Herkunft des Wassers</b>	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/Pfaffwil)
<b>Behandlung des Wassers</b>	Quellwasser
	Entkeimung durch UV-Anlage
<b>Wasserwerte</b>	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	8
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.7 frz. H°
Karbonathärte	23.4 frz. H°
Bleibende Härte	2.3 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	9.1 mg/l
Chlorid	1.3 mg/l
Nitrat	11 mg/l
Sulfat	18 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C
<b>Überprüfte Reinheit</b>	
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.	
Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.	



## Behörden / Kontakte

### Gemeinderat

Gemeindepräsident, Amadé Koller,  
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04  
E-Mail: [gemeindepraesident@honau.ch](mailto:gemeindepraesident@honau.ch)

Ressort Finanzen, Peter Meier,  
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87  
E-Mail: [finanzen@honau.ch](mailto:finanzen@honau.ch)

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter  
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63  
E-Mail: [soziales@honau.ch](mailto:soziales@honau.ch)

### Gemeindekanzlei

Bucher Thomas / Felder Martina ☎ 041 445 01 41  
E-Mail Kanzlei: [info@honau.ch](mailto:info@honau.ch) ☎ 041 445 01 44  
*Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung*

### Post in Root

Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888  
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

### Luzerner Polizei, Polizeiposten Root

Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root  
[polizeiposten.root@lu.ch](mailto:polizeiposten.root@lu.ch), [www.polizei.lu.ch](http://www.polizei.lu.ch)  
Öffnungszeiten  
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17  
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

### Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)

Jakob Eugster, Schwendlenrain 2  
6038 Honau ☎ 079 230 48 31  
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

### Schule Gisikon

Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

### Schule Root

Sekretariat Mo/Do  
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81  
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

### Jugendarbeit Unteres Rontal

Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93  
E-Mail-Adresse: [4evolution@datacomm.ch](mailto:4evolution@datacomm.ch) ☎ 041 455 56 93

### Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau

☎ 041 455 56 00  
Leiter: Fredy Lustenberger, Dorfstrasse 1, 6044 Udligenswil  
Stellvertreter: Richard Steiner, Hirzenmatt 11, 6037 Root  
Öffnungszeiten:  
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr  
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

### Fleischschauer

Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,  
6274 Eschenbach ☎ G 041 448 25 10

### Friedensrichter

Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,  
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 914 60 10  
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf ☎ 041 914 60 19

### Kaminfeger

Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,  
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon  
[info@gabrielrebsamen.ch](mailto:info@gabrielrebsamen.ch) ☎ G 041 455 50 30

### Revierförster

Birrer Renuat, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,  
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

### ZSO Emmen

Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12  
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12  
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

### Feuerwehrnotruf

Notruf ☎ 118  
Feuerwehrkommando, Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

### Pfarrei Root

**Seelsorge**  
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7  
6037 Root ☎ 041 455 00 60  
E-Mail: [l.briellmann@pfarrei-root.ch](mailto:l.briellmann@pfarrei-root.ch)  
Notfall-Nr. 079 741 33 07

### Pfarramt Root

Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat  
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎ 041 455 00 60  
E-Mail: [Pfarramt@pfarrei-root.ch](mailto:Pfarramt@pfarrei-root.ch) ☎ 041 455 00 69  
Notfall-Nr. 079 741 33 07

### Kirchenrat

Franziska Fluder, Präsidentin ad interim  
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 455 46 00  
E-Mail: [kirchrat@pfarrei-root.ch](mailto:kirchrat@pfarrei-root.ch) ☎ P 041 450 28 08  
Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,  
6037 Root ☎ G 041 448 46 90  
E-Mail: [kirchmeieramt@pfarrei-root.ch](mailto:kirchmeieramt@pfarrei-root.ch) ☎ P 041 450 56 62

Tiziani Martin, Vertreter Pfarreirat, Bachmatte 15  
6038 Honau ☎ 041 450 40 71  
E-Mail: [m.tiziani@bluewin.ch](mailto:m.tiziani@bluewin.ch)

### Reformiertes Pfarramt Buchrain

Kirchbreitestrasse 5, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60  
E-Mail: [Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch](mailto:Sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch)  
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38  
E-Mail: [carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch](mailto:carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch)

### Spitex Rontal plus

Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon  
E-Mail: [info@spitexrontalplus.ch](mailto:info@spitexrontalplus.ch) ☎ 041 444 10 90





## Kürbis-Carbonara

### Zutaten für 2 Personen:

- 100 g durchwachsener Speck
- 1 Zwiebel
- 300 g Hokkaido-Kürbis
- 150 ml Schlagsahne
- 50 ml Milch
- 2 Eier , (Kl. M)
- Salz
- Pfeffer
- 1 1/2 Tl getrockneter Majoran
- 200 g Spaghetti
- 1 El Öl
- Zitronensaft



### Und so wird's gemacht:

1. 100 g durchwachsenen Speck und 1 Zwiebel fein würfeln. 300 g Hokkaido-Kürbis entkernen und in 1 cm große Würfel schneiden. 150 ml Schlagsahne, 50 ml Milch und 2 Eier (Kl. M) verquirlen. Mit Salz, Pfeffer und 1 1/2 Tl getrocknetem Majoran würzen.
2. 200 g Spaghetti in reichlich kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung garen. Inzwischen 1 El Öl in einer Pfanne erhitzen und den Speck darin 3 Min. knusprig braten. Zwiebeln und Kürbis zugeben und 5-7 Min. mitbraten. Mit wenig Salz und Pfeffer würzen.
3. Nudeln abgießen, in der Pfanne mit der Speck-Kürbis-Mischung mischen und von der Kochstelle ziehen. Eier-Sahne sofort zugießen und mit den heißen Nudeln mischen. Mit einigen Spritzern Zitronensaft abschmecken und sofort servieren.

